Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 60 (1942)

Heft: 38

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 17. Februar
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 17 février
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 38

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 38

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
MAB. AG., Zürich.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD betreffend in- und ausländische Weine. Prescriptions n° 195 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les vins indigènes et étrangers. Prescrizione N. 195 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente vini indigeni ed esteri.
Verfügung Nr. 3 des EVD über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben. Ordonnance n° 3 du DEP régiant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre. Ordinanza N. 3 del DEP che regola l'apertura di aziende a titolo di misura dell'economia di guerra.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief Fr. 2000, zu 4½%, angegangen den 3. September 1924, haftend auf der Liegenschaft «Ober-Artbach» Udligenswil, des Josef Haslimann, Udligenswil.

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung. (W 73²)

Kriens, den 14. Februar 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
Oswald.

La Pretura di Lugano-Campagna diffida lo sconosciuto possessore delle obbligazioni del debito consolidato redimibile 4% della Repubblica e Cantone del Ticino, serie V, n^ri 20435, 20436, 20437, 20438, 20439 e 20440, a volerle produrre a questa Pretura entro il 30 agosto 1942, sotto comminatoria dell'ammortamento. (W 71²)

Lugano, 12 febbraio 1942. La Pretura di Lugano-Campagna:
Per la Pretura: E. Bertola, seg.-ass.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Technische Neuheiten. — 1942. 12. Februar. Unter der Firma **Zentra-Reduktor G.m.b.H.** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 7. Februar 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb technischer Neuheiten auf dem Gebiete des Bau- und Heizungswesens. Sie ist berechtigt, auch andere Geschäfte zu betreiben oder sich an andern Firmen zu beteiligen, die mit dem Zwecke der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Albert Buess, von Gelterkinden, in Zürich 6, mit Fr. 10 000; Walter Vetterli, von Zürich, in Zürich 6, mit Fr. 9000 und Dr. Erich Krafft, von Neudorf (Luzern), in Zürich, mit Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen auf schriftlichem Wege. Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift sind die obgenannten Gesellschafter Albert Buess und Walter Vetterli. Domizil: Stampfenbachstrasse 12, in Zürich 1 (eigene Lokalitäten).

Brennmaterial-Sparapparate usw. — 13. Februar. Inhaber der Firma **Hans Gerber**, in Zürich, ist Hans Gerber, von Langnau (Bern), in Zürich 5. Handel in Brennmaterial-Sparapparaten und Ausführung von Brennmaterial-Sparanlagen. Luisenstrasse 29.

13. Februar. Unter der Firma **Stahl-Aktiengesellschaft Winterthur (Acier Société Anonyme Winterthur)** ist mit Sitz in Winterthur auf Grund der Statuten vom 30. Januar 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck des Unternehmens ist der Handel in Stahl und Stahlprodukten sowie Metallen aller Art für eigene oder fremde Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, auf Beschluss des Verwaltungsrates im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten und sich bei andern verwandten Unternehmen in jeder gesetzlich zulässigen Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000 und ist eingeteilt in 60 auf den Inhaber lautende volleinbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens zwei Personen. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift sind Dr. Albert Max Rothweiler, von Pfäffikon (Zürich), in Winterthur, Präsident, und Carlo Eduard Furrer, von Winterthur und Kloten, in Winterthur, Vizepräsident und Delegierter. Einzelprokura ist erteilt an Elisabeth Paula Furrer geb. Gubser, von und in Winterthur, und an Hans Heinrich Wespi, von Fischenthal, in Winterthur. Domizil: Neuwiesenstrasse 45, in Winterthur 1 (eigenes Lokal).

13. Februar. **Milchproduzenten-Genossenschaft Gr.-Andelfingen**, in Gross-Andelfingen (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1934, Seite 1071). Diese Genossenschaft hat am 27. April 1941 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Milchproduzenten-Genossenschaft Gross-Andelfingen.** Die Genossenschaft bezweckt: a) die gewonnene Kuhmilch bestmöglich zu verwerten; b) den Konsumenten Gelegenheit zu geben, reine, unverfälschte Milch und Milchprodukte zu beziehen; c) Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Die Erzielung eines Geschäftsgewinnes ist nicht beabsichtigt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag an der Hüttentüre oder auf dem Zirkukularwege. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar kollektiv die Unterschrift. Der Quästor Emil Jucker ist zugleich Vizepräsident.

13. Februar. **Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach-Zürich**, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1940, Seite 121). Diese Genossenschaft hat am 5. Juni 1941 in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes neue Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach.** Zweck der Genossenschaft ist die Erstellung von Wohnhäusern und Häusergruppen mit Klein- und Mittelstandswohnungen für ihre Mitglieder und die Vermietung derselben zu Zinsen, welche auf Grund der Selbstkosten zu errechnen sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Zirkular. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift.

Gummiwaren usw. — 13. Februar. **Sattler & Co. Aktiengesellschaft (Sattler & Co. Société Anonyme)**, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1940, Seite 1853), Handel in Gummiwaren für medizinische, chirurgische und technische Zwecke usw. Fritz Sattler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Walter Schläpfer-Sattler, als Präsident, und Witwe Anna Sattler geb. Schönholzer, von und in Zürich, als weiteres Mitglied. Walter Schläpfer-Sattler führt an Stelle der bisherigen Einzelprokura nunmehr Einzelunterschrift und Witwe Anna Sattler-Schönholzer führt die Unterschrift nicht.

Gipsergeschäft usw. — 13. Februar. **Brändli & Co.**, Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1940, Seite 473), Gipsergeschäft und Vertretung in Cognac. Die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Emma Brändli geb. Moser wohnt in Zürich 4. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Badenerstrasse 392, in Zürich 4.

Immobilien usw. — 13. Februar. **Genossenschaft Albisblick**, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1941, Seite 2074), Immobilien usw. Das Vorstandsmitglied Emilie Maurer geb. Leutert heisst nunmehr Emilie Barth geb. Leutert, ist Bürgerin von Zürich und wohnhaft in Zürich.

Börsenagentur usw. — 13. Februar. **A. Hofmann & Cie. A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 117 vom 22. Mai 1940, Seite 952), Betrieb einer Börsenagentur usw. Die Prokura von Arnold Raschle ist erloschen.

Tuchhandlung. — 13. Februar. **Gebrüder Müller, vormals Bäuerlein & Volkart**, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1939, Seite 252), Tuchhandlung. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Max Müller vorm. Gebrüder Müller», in Zürich, übernommen.

Inhaber der Firma **Max Müller, vorm. Gebrüder Müller**, in Zürich, ist Max Wilhelm Müller, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebrüder Müller, vormals Bäuerlein & Volkart», in Zürich. Tuchhandlung en gros. Alfred Escherstrasse 6.

13. Februar. Inhaber der Firma **Hans Schmid, Fuhrhalterei**, in Zürich, ist Hans Schmid, von Berg am Irchel (Zürich), in Zürich 3. Fuhrhalterei. Birmensdorferstrasse 256.

Bauspenglerei, sanitäre Anlagen. — 13. Februar. **Willy Hagedorn**, in Zürich (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1935, Seite 666), Bauspenglerei und sanitäre Anlagen. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft «Willy Hagedorn's Erben», in Zürich 1, übernommen.

Unter der Firma **Willy Hagedorn's Erben**, in Zürich 1, sind Witwe Olga Hagedorn geb. Wolf und Olga Hagedorn, beide von Zürich, in Zürich 1,

eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1941 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Willy Hagedorn», in Zürich, übernimmt. Bauspenglerei und sanitäre Anlagen. Münstergasse 1.

Feinwebereien. — 13. Februar. «Friedrich Elmer's Söhne», in Wald (SHAB. Nr. 171 vom 18. Juli 1919, Seite 1270), Feinwebereien. Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Gesellschafter Friedrich Elmer und Hans Elmer durchgeführt, welche namens der Firma **Friedrich Elmer's Söhne in Liq.** je einzeln die Unterschrift führen. Die Unterschrift des Gesellschafters Daniel Elmer ist erloschen.

13. Februar. **Humanitas Verlag G. m. b. H.**, in Zürich (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1940, Seite 135). Dem bisher einzeln zeichnungsberechtigten Gesellschafter und Geschäftsführer Dr. Simon Menzel ist mit Beschluss des Handelsgerichts des Kantons Zürich vom 6. Februar 1942 die Geschäftsführung und die Vertretungsbefugnis entzogen worden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1942. 13. Februar. **«Sef» Schweiz. Elektro-Fürsorgekasse für das Installationsgewerbe («Sef» Caisse Suisse de Secours électro pour les entreprises d'installation)**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1940, Seite 1038). In der Generalversammlung vom 11. Oktober 1941 haben die Genossenschafter ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Dabei wurden folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Mitteilungen erfolgen in der «Elektroindustrie», die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Chemiserie, Textilwaren usw. — 13. Februar. Die Firma **Bertha Lenzinger-Nenning**, Chemiserie, Handel und Fabrikation in Textilwaren, Fahnenfabrikation, in Bern (SHAB. Nr. 82 vom 9. April 1940, Seite 654), wird infolge Fehlens der Voraussetzungen zum Eintrag im Handelsregister gelöscht.

13. Februar. **Bernischer Milchkäuferverband (B. M. K. V.)**, Genossenschaft mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 302 vom 26. Dezember 1935, Seite 3162). Aus dem Vorstand ist Ernst Howald, Sekretär, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Es wurde neu gewählt als Sekretär Ernst Bürki (bisher Beisitzer). Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv miteinander oder mit Vizepräsident oder Kassier.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

13. Februar. Die **Viehzuchtgenossenschaft Blankenburg**, in Blankenburg, Gemeinde Zweisimmen (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1932, Seite 874), hat in ihrer Generalversammlung vom 25. Januar 1942 die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Dabei wurden folgende von den bisherigen publizierten Tatsachen abweichende Beschlüsse gefasst: Anteilscheine werden keine ausgegeben. An Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Christian Feuz, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde zum Vizepräsidenten gewählt Gottfried Romang, von Gsteig bei Saanen, in Blankenburg. Die Unterschrift führen nach wie vor Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv.

Bureau de Delémont

13 février. **Société jurassienne de matériaux de construction S. A.**, à Delémont (FOSC. du 20 février 1940, n° 42, page 326). Dans sa séance du 12 février 1942, le conseil d'administration a conféré la signature individuelle par procuration à Maurice Schindelholz, fils de Théodore, d'Eschholzmatt (Lucerne), à Delémont.

Bureau Frutigen

Bürsten. — 12. Februar. Die Kommanditgesellschaft **Ernst Lanz & Cie.**, Bürstenfabrik, in Frutigen (SHAB. Nr. 110 vom 12. Mai 1938, Seite 1066), ist am 3. Februar 1942 in Konkurs geraten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

12. Februar. Die Einzelfirma **Alfred Wenger, Hotel Schönegg in Adelboden**, in Adelboden (SHAB. Nr. 119 vom 25. Mai 1929, Seite 1075), wird gelöscht, da der Inhaber am 3. September 1941 verstorben ist und über die ausgeschlagene Verlassenschaft am 3. Februar 1942 der Konkurs eröffnet wurde.

12. Februar. Die **A. G. des Hotels Doldenhorn Kandersteg**, in Kandersteg (SHAB. Nr 124 vom 1. Juni 1937, Seite 1262), wird gelöscht, nachdem über dieselbe am 18. August 1941 der Konkurs eröffnet und am 4. Februar 1942 geschlossen wurde.

Bureau Interlaken

12. Februar. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Skilift Mürren A. G.**, mit Sitz in Mürren, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1938, Seite 1559), ist das Mitglied Rudolf Walther ausgeschieden. In der Generalversammlung vom 31. August 1940 wurde an dessen Stelle als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Charles Gamper-Arregger, von Aarau, in Luzern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

13. Februar. Inhaberin der Einzelfirma **Rosa Nüssli, Chaletfabrik**, in Ebligen, Gemeinde Oberried am Brienzersee, ist Rosa Nüssli geb. Hutzler, Oskars Ehefrau, von Kaltbrunn (St. Gallen), in Ebligen, Gemeinde Oberried am Brienzersee. Die Firmainhaberin lebt mit ihrem Ehemann Oskar Nüssli, welcher im Sinne von Art. 167 ZGB. zugestimmt hat, in vertraglicher Gütertrennung. Sie erteilt Einzelprokura an ihren Ehemann Oskar Nüssli, von Kaltbrunn, in Ebligen, Gemeinde Oberried am Brienzersee. Chaletfabrik und Sägerei.

Bureau Thun

Sägerei, Holzhandel. — 11. Februar. Die Einzelfirma **Wilhelm Zaugg**, Sägerei und Holzhandlung, mit Sitz in Blumenstein (SHAB. Nr. 121 vom 23. März 1906, Seite 481), wird infolge Wegfalles der gesetzlichen Voraussetzungen zur Eintragung auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Schuhe. — 13. Februar. Inhaber der Einzelfirma **Robert Spori**, mit Sitz in Thierachern, ist Robert Spori, von Oberwil i. S., in Thierachern. Schuhmacherei und Schuhhandlung. Im Hag.

Bureau Trachselwald

Tuchwaren, Kolonialwaren usw. — 13. Februar. Inhaber der Einzelfirma **Hans Feldmann**, mit Sitz in Lützelflüh, ist Hans Feldmann, von Eriswil, in Lützelflüh. Tuch-, Mercerie- und Kolonialwaren.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Restaurant. — 13. Februar. Die Firma **Oswald Karlen**, Betrieb des Bahnhofrestaurants in Wimmis (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1932, Seite 231), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Tuch- und Eisenwaren, Restaurant usw. — **Berichtigung.** Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 83 vom 11. April 1939, Seite 740, erfolgte Publikation der Eintragung der Einzelfirma **Wwe. Melliger**, Tuch-, Mercerie- und Eisenwaren, Restaurant «Bären», in Marbach, wird durch folgende Eintragung ersetzt:

Unter der Firma **Erben Xaver Melliger-Stadelmann sel.**, in Marbach, haben Witwe Marie Melliger-Stadelmann sowie deren Kinder Walter und Xaver Melliger (diese volljährig) und Marie, Hugo, Otto, Robert und Wilhelmine Melliger (diese minderjährig und vertreten durch Otto Glanzmann, in Marbach), alle von Aristau (Aargau), in Marbach, eine Kollektivgesellschaft gegründet, die mit dem 5. November 1938 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der wegen Todes erloschenen Einzelfirma «Xaver Melliger», übernommen hat. Die Vormundschaftsbehörde hat am 6. Februar 1942 ihre Zustimmung gegeben. Unterschrift führt allein Witwe Marie Melliger-Stadelmann. Tuch-, Mercerie- und Eisenwaren; Betrieb des Restaurant zum Bären.

Kurhaus. — **Berichtigung.** Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Februar 1941, Seite 353, erfolgte Publikation der Eintragung der Einzelfirma **Frau R. Isenegger**, Betrieb des Kurhauses Himmelrich in Kriens, wird durch folgende Eintragung ersetzt:

Unter der Firma **A. & R. Isenegger**, in Kriens, haben Alois Isenegger sowie dessen Ehefrau Rosa Isenegger geb. Gardi, beide von Littau und wohnhaft in der Gemeinde Kriens, eine Kollektivgesellschaft gegründet, die mit dem 21. Februar 1941 begonnen hat. Betrieb des Kurhauses Himmelrich.

Bäckerei, Mehl, Spezereien. — 1942. 11. Februar. **Frau E. Portmann**, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, in Wolhusen (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1941, Seite 490). Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «J. Portmanns Erben», in Wolhusen.

J. Portmanns Erben, in Wolhusen. Unter dieser Firma haben Emilie Schwegler geb. Portmann, von Wolhusen, mit Zustimmung des Ehemannes, und deren Brüder Jakob und Johann Portmann, von Escholzmatt, alle wohnhaft in Wolhusen, eine Kollektivgesellschaft mit Sitz in Wolhusen eingegangen, welche mit dem 21. Januar 1942 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frau E. Portmann», in Wolhusen, übernommen hat. An Adolf Schwegler-Portmann, von und in Wolhusen, ist Prokura mit Ausdehnung nach Art. 459, Abs. 2 OR erteilt. Er zeichnet kollektiv mit den Gesellschaftern Jakob oder Johann Portmann, welche allein die Gesellschaft vertreten. Bäckerei und Futtermittelhandlung.

12. Februar. **Allgemeiner Konsumverein Luzern**, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 2 vom 6. Januar 1942, Seite 20). Die Unterschriften des verstorbenen Vizepräsidenten Werner Allgöwer und des Prokuristen Josef Gebistorf sind erloschen. Als Vizepräsident wurde bezeichnet Otto Fischer, von und in Luzern. Die Genossenschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift zu zweien des Präsidenten Josef Dubach (bisher) oder des Vizepräsidenten Otto Fischer mit dem Prokuristen Julius Müller (bisher).

Metzgerei, Viehhandel. — 13. Februar. **X. Lustenberger**, in Rothenburg. Inhaber der Firma ist Xaver Lustenberger, von Romoos, in Rothenburg. Metzgerei und Viehhandel.

Spenglerei, Installationen. — 13. Februar. **Frau Luise Haug**, Spenglerei und Installationsgeschäft, in Hochdorf (SHAB. Nr. 57 vom 10. März 1937, Seite 569). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen.

Spenglerei, Installationen. — 13. Februar. **Theophil Haug**, in Hochdorf. Inhaber der Firma ist Theophil Haug, von Geroldswil (Zürich), in Hochdorf. Spenglerei und Installationsgeschäft.

Säge- und Hobelwerk usw. — 13. Februar. **Oskar Baumeler**, Säge- und Hobelwerk und Kistenfabrik, in Luzern (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1938, Seite 1719). Die Firma wird, nachdem die Liquidation auf Grund des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung beendigt ist, von Amtes wegen gemäss Art. 66, Abs. 3 der HRegV gestrichen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1942. 13. Februar. **Wohnbaugenossenschaft des Personals der Direktion der Militärflugplätze**, Genossenschaft mit Sitz in Ennetbürgen (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1941, Seite 138). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1941 hat die Genossenschaft einzelne Bestimmungen der Statuten vom 7. Januar 1941 abgeändert und ergänzt. Der Sitz der Genossenschaft wurde von Ennetbürgen nach Stans verlegt. Die weiteren Statutenänderungen unterliegen der Publikationspflicht nicht. Als Vizepräsident wurde Max Arnold, von Schlierbach, in Stans, gewählt (bisher Beisitzer); er zeichnet mit dem Präsidenten oder dem Sekretär kollektiv zu zweien. Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Alfons Petersen ist erloschen. Dieser verbleibt als Beisitzer in der Verwaltung.

Glarus — Glaris — Glarona

Seifen, Talgschmelzerei usw. — 1942. 13. Februar. Die Firma **Hans Stauffacher**, Seifenfabrikation, Talgschmelzerei und chemische Produkte, in Mollis (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1934, Seite 215), wird infolge Verkaufs des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

13. Februar. **Milchproduzenten-Genossenschaft Engi-Sernftal**, mit Sitz in Engi (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1935, Seite 1366). Aus dem Vorstand ist der Präsident Johannes Blumer ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt. Jakob Hämmerli ist Präsident (bisher Aktuar); Gebhard Zürn ist Aktuar (bisher Beisitzer). Der Präsident führt mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

14. Februar. **Konsumverein Engi,** Genossenschaft, mit Sitz in Engi (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1933, Seite 1230). Aus dem Vorstand sind der Präsident David Baumgartner und das Mitglied Christof Stauffacher ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt. Oswald Luchsinger, von und in Engi, ist Präsident (neu); Martin Marti ist Aktuar (bisher); Jacques Baumgartner, von und in Engi, ist Kassier (neu). Der Präsident zeichnet kollektiv je mit Aktuar oder Kassier.

Zug — Zoug — Zugo

1942. 14. Februar. **F. Fischer, Verwaltungs- & Inkassobureau,** in Zug. Inhaber dieser Firma ist der mit seiner Ehefrau in vertraglicher Gütertrennung lebende Felix Fischer, von Stetten (Aargau), in Zug. Inkassi und Verwaltungen. Chamerstrasse 40.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Epicerie. — 1942. 13 février. Le chef de la maison **Marguerite Gasser, à Fribourg,** est Marguerite Gasser, fille de Fritz, originaire d'Albligen, à Fribourg. Epicerie, Pérolles 28.

13 février. **Société de Contrôle Fiduciaire S. A. (Gesellschaft für Treuhandkontrolle A. G.),** société anonyme dont le siège est à Genève, inscrite au registre du commerce de cette ville le 15 mars 1935 (FOSC. du 31 janvier 1942, n° 24, page 239), a établi une succursale à Fribourg sous la même raison sociale. La société a pour objet: a) l'exécution de tous mandats de contrôle de vérification en matière de comptabilité; b) l'exercice des fonctions de commissaire-vérificateur dans les sociétés anonymes; c) l'exécution de toutes missions d'expertises ou d'arbitrage en matière comptable, commerciale, juridique ou fiscale: d) l'organisation ou la réorganisation des services comptables, commerciaux, administratifs et techniques des entreprises les plus diverses; e) la constitution, la gestion, l'assainissement, la transformation, la fusion ou la liquidation de toutes entreprises ou sociétés; f) l'administration de faillites; g) l'exercice des fonctions de fidei-commissaire, la représentation ou la défense d'intérêts de toutes sortes, l'exécution testamentaire; h) la surveillance de toutes participations financières et la gestion de fortune en général: i) la constitution, la gestion, le contrôle et le secrétariat de tous syndicats, groupements de défense économique, etc.: j) l'étude et la rédaction de tous actes, contrats, statuts, conventions, etc.; k) l'examen de toutes questions financières, comptables, commerciales, juridiques ou fiscales; l) la participation à toutes entreprises ayant un rapport direct avec l'objet social; m) et généralement toutes opérations et fonctions entrant dans la sphère d'activité des sociétés fiduciaires. Elle est administrée par un administrateur unique: Joseph Reiser, de Charmoille (Berne), à Genève. Anselme Reiser, de Charmoille (Berne), à Genève, en est le directeur; Maurice Hess, de et à Genève, et René Moreillon, de Bex, à Lausanne, les sous-directeurs; Alfred Luquin, dit Lucain, de et à Genève; Marcel Corbat, de Vendlincourt (Berne), à Genève, et Roger Baudet, d'Etagnières (Vaud), à La Tour-de-Peilz (Vaud), en sont les fondés de pouvoirs. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur, la signature collective à deux des directeurs et sous-directeurs ou de l'un d'eux et d'un fondé de pouvoirs. Domicile: Avenue de la gare 10.

Hôtel. — 13 février. La maison **Lucien Macherel,** exploitation de l'Hôtel de l'Etoile, à Fribourg (FOSC. du 1er décembre 1939, n° 284, page 2406), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Café-restaurant. — 14 février. Le chef de la maison **Léon Meyer, à Fribourg,** est Léon Meyer, fils de Léon, de Grosswangen (Lucerne), à Fribourg. Café-restaurant Continental, Pérolles 2.

Bureau Murten (Bezirk See)

13. Februar. In der ausserordentlichen Versammlung vom 12. September 1941 hat die **Neue Käsereigenossenschaft von Kerzers,** in Kerzers (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1939, Seite 1112), ihren Vorstand wie folgt neu bestellt. Präsident: Paul Schwab, des Gottlieb-Friedrich; Vizepräsident: Gottlieb Wasserfallen, des Gottlieb; Sekretär: Gottfried Gutknecht, des Johann-Gottfried, alle von und in Kerzers. Ausgetreten sind: als Präsident Fritz Kaltenrieder und als Sekretär Johann-Friedrich Schwab, deren Unterschriften erloschen sind. Der Präsident oder der Vizepäsident und der Sekretär zeichnen kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Buchegberg

1942. 11. Februar. Die «Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.», in Nennigkofen, hat laut Stiftungsurkunde vom 29. Dezember 1941 eine Stiftung errichtet im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. unter dem Namen **Alters- und Hinterbliebenenfond der Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.,** mit Sitz in Neunigkofen. Die Stiftung bezweckt, aus dem Stiftungsvermögen und dessen Erträgnissen den Angestellten der «Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.», bzw. deren Hinterbliebenen, Alters- bzw. Hinterbliebenenrenten in Form einer einmaligen Auszahlung auszurichten. Die Höhe der Renten sowie die Voraussetzungen für die Bezugsberechtigung werden in einem vom Verwaltungsrat der «Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.» aufzustellenden Reglement umschrieben. Die Organe der Stiftung sind: a) der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, der aus einem Mitglied des Verwaltungsrates der «Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.», als Präsident, sowie einem kaufmännischen und einem technischen Angestellten der genannten Firma besteht; b) der Verwalter; c) die Revisoren. Präsident des Stiftungsrates ist Fritz Laubscher, von Täuffelen, in Nennigkofen. Er führt Einzelunterschrift. Die Stiftung hat Domizil in den Bureaux der «Schraubenfabrik Nennigkofen A. G.»

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1942. 5. Februar. Die Aktiengesellschaft **Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte (Société Suisse pour Valeurs de Métaux),** in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 27, Seite 263), hat in ihren Generalversammlungen vom 3. und 12. Januar 1942 das Grundkapital von Fr. 25 000 000 auf Fr. 2 500 000 herabgesetzt durch Verminderung des Nennwertes jeder Aktie auf Fr. 50. Zugleich hat sie das Grundkapital durch Ausgabe von 22 500 Prioritätsaktien A von Fr. 200 und von 16 500 Prioritätsaktien B von Fr. 200 auf Fr. 10 300 000 erhöht, eingeteilt in 50 000 Stammaktien von Fr. 50, 22 500 Prioritätsaktien A von Fr. 200 und 16 500 Prioritätsaktien B von Fr. 200, alle auf den Inhaber lautend und voll einbezahlt. Die neuen Aktien im Betrage von Fr. 7 800 000 wurden durch Verrechnung mit Forderungen gegen die Gesellschaft im gleichen Umfang einbezahlt. Die Prioritätsaktien A und B haben Anspruch auf eine kumulative Vorzugsdividende von 5% und geniessen im Liquidationsfalle ein Vorrecht auf den Ueberschuss, worüber die Statuten Einzelheiten enthalten. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

12. Februar. **Verlag der Ars Medici G.m.b.H.,** in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 24, Seite 211). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Januar 1942 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Lüdin A. G.», in Liestal.

Radio. — 12. Februar. Inhaber der Einzelfirma **Kurt Zimmermann,** in Basel, ist Kurt Zimmermann, von Riehen, in Basel. Handel in Radioapparaten, radiotechnische Werkstätte. Klosterberg 19.

12. Februar. Inhaber der Einzelfirma **Karl Gysin Metallbau,** in Basel, ist Karl Gysin-Höckle, von Rothenfluh, in Basel. Prokurist mit Einzelunterschrift ist Paul Gysin-Schürch, von Rothenfluh, in Basel. Fabrikation von Beleuchtungskörpern, Metallarbeiten für Bau und Kunst, Apparatebau. Lothringerstrasse 30.

Aargau — Argovie — Argovia

Futtermittel. — 1942. 12. Februar. **Ofte,** Fabrikation von Futtermitteln und Handel mit solchen und ähnlichen Produkten usw., Aktiengesellschaft mit Sitz in Oftringen (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1941, Seite 477). In der Generalversammlung vom 28. Januar 1942 wurde die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation des Unternehmens durchgeführt ist. Die Gesellschaft wird im Handelsregister gelöscht.

12. Februar. **H. Leimgrübler & Cie.,** Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau, in Aarau (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1941, Seite 1975). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma «H. Leimgrübler, Bauunternehmung, Aarau», mit Sitz in Aarau.

H. Leimgrübler, Bauunternehmung, Aarau, in Aarau. Inhaber der Firma ist Hermann Leimgrübler, von und in Aarau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «H. Leimgrübler & Cie.», in Aarau. Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau. Rössligut 10.

12. Februar. **Darlehenskassenverein Wittnau (Aargau),** Genossenschaft mit Sitz in Wittnau (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1937, Seite 394). Karl Wilhelm Hort, Vizepräsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Josef Beck, von und in Wittnau. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Tessitura. — 1942. 11 febbraio. La società in nome collettivo **Lusti & Vietinghoff, in** Ascona, tessitura a mano (FUSC. del 20 febbraio 1936, n° 42, pagina 421), è sciolta. La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è radiata.

Distretto di Mendrisio

9 febbraio. Sotto la ragione sociale **Società cooperativa Salumieri dei Mendrisiotto,** si è costituita, con sede a Mendrisio, una società cooperativa avente per iscopo precipuo di provvedere all'acquisto e distribuzione fra i soci, dei suini occorrenti al loro fabbisogno ed in genere alla salvaguardia degli interessi economici comuni dei suoi membri. Gli statuti sociali sono di data 11 gennaio 1942. È esclusa qualsiasi responsabilità personale dei soci. Ogni socio è tenuto a versare una quota sociale di fr. 30. Le pubblicazioni sociali avvengono a mezzo del foglio officiale del Cantone Ticino e per quanto previsto dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma del presidente con quella di altro membro del consiglio di amministrazione. Membri del consiglio di amministrazione chi è composto da tre persone, sono: Pietro Ferrazzini fu Innocente, da ed in Mendrisio, presidente; Mario Rapelli fu Battista, da e in Stabio, vicepresidente; Nava Giuseppe fu Giuseppe, da ed in Mendrisio, segretario-cassiere.

Burro, formaggi, salumi, ecc. — 12 febbraio. **Luigi Ghioldi & Co. società a garanzia limitata,** commercio dei formaggi e dei salumi, in Mendrisio (FUSC. del 25 ottobre 1938, n° 250, pagina 2287). Mediante risoluzione assembleare del 24 gennaio 1942, la società ha precisato il suo scopo come segue: commercio all'ingrosso ed al dettaglio di burro, formaggi, salumi, olii e conserve ed altri generi alimentari. Il socio Franco-Ambrogio Ghioldi è cittadino svizzero, attinente e domiciliato nel comune di Mendrisio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

Travaux publics, etc. — 1942. 13 février. Le chef de la maison **Alfred Thélin, à Assens,** est Alfred Thélin, fils de Louis, de Bioley-Orjulaz, domicilié à Assens. Travaux publics, bâtiments et béton armé.

Bureau de Lausanne

Appareils électriques, etc. — 13 février. **T. Leuba, à Lausanne,** représentations d'appareils électriques et divers (FOSC. du 6 février 1940). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bijouterie. — 13 février. **Yoland Grosjean, à Lausanne,** bijouterie (FOSC. du 19 juillet 1937). Le magasin est transféré: Grand Pont 12.

Radios, etc. — 13 février. **W. Oestreicher, à Lausanne,** commerce, importation et exportation en radios, articles électro-techniques et spécialités d'articles de ménage (FOSC. du 30 août 1941). Le bureau est transféré: Galeries du commerce 51.

13 février. **Société Immobilière de Beau Soleil,** société anonyme dont le siège est à Lausanne (FOSC. du 14 février 1928). L'assemblée générale ordinaire du 11 février 1942 a pris acte de la démission de l'administrateur Frédéric Cart dont la signature est radiée. A été nommé comme seul administrateur Roger Péju, de Donatyre, à Lausanne, lequel engage la société par sa signature individuelle. Le bureau est transféré: Avenue Dapples 13, chez Roger Péju.

13 février. **Tourba S. à r. l.,** société à responsabilité limitée ayant son siège à Lausanne (FOSC. du 31 janvier 1942). Par acte authentique du 12 février 1942, la raison sociale de la société a été changée en celle de: **Tourbavallée S. à r. l.** Les statuts ont été modifiés en conséquence.

13 février. **Société Immobilière de Près Champs,** société anonyme dont le siège est à Lausanne (FOSC. du 4 juin 1941). L'assemblée générale extraordinaire du 12 février 1942 a pris acte de la démission de l'administrateur Adolphe Messer, dont la signature est radiée. Ont été nommés nouveaux administrateurs: Georges Billod, de La Brévine, à Corcelles (Neuchâtel), désigné président, et Xavier Borer, de Zullwil (Soleure), à Neuchâtel, lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. Les bureaux sont transférés: Rue du Grand Chêne 2, chez Marc Chappuis, gérant.

Commerce de bois, affaires immobilières, etc. — 14 février. Le chef de la maison **Alfred Cavin,** à Lausanne, est Alfred-Edouard Cavin, allié Monachon, de Vucherens, à Lausanne. Commerce de bois. Agent intermédiaire patenté. Affaires immobilières. Place Chauderon 27.

Bureau de Morges

12 février. Suivant acte constitutif et statuts du 5 février 1942, il a été fondé sous la raison sociale **Société anonyme de ganterie,** une société anonyme, qui a son siège à Morges. La société a spécialement pour objet l'achat et la vente en gros ou au détail des gants de peau et de tissus en tous genres; peausserie, maroquinerie, ceintures et tous autres articles en cuir, sauf la chaussure. Elle s'intéresse aussi au commerce des bas et chaussettes en soie naturelle ou artificielle, en laine, en coton ou autres matières de remplacement. La société peut créer des succursales en Suisse et à l'étranger; elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires, et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 1000 fr., libérées chacune de 25%. Le capital social est donc libéré à concurrence de 25 000 fr. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Ce conseil est composé de: Marcel Jonquet, de nationalité française, à Millau (Aveyron, France), qui a été désigné comme président; Maurice Guibard, de Morges, y domicilié, secrétaire, et Edmond Grandjean, de Buttes et La Côte-aux-Fées (Neuchâtel), à Morges. La société sera engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration et par la signature collective des deux autres administrateurs. Le conseil d'administration a nommé directeur Henri Tulon, de nationalité française, domicilié à Morges, lequel possède la signature individuelle. Les bureaux de la société sont chez Henri Tulon, Rue de Lausanne, 6bis, à Morges.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1942. 13 février. **Nobili et fils,** société en nom collectif, à St-Maurice, entreprise de charpente et menuiserie, ébénisterie (FOSC. du 15 décembre 1924, page 2048). La société est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Menuiserie Nobili», à St-Maurice.

Le chef de la maison **Menuiserie Nobili,** à St-Maurice, est André Nobili, de Mex, à St-Maurice. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Nobili et fils», à St-Maurice, qui est radiée. Entreprise de menuiserie et travaux de charpente.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Décoration de boîtes, radium. — 1942. 11 février. **Louis Humbert,** atelier de décoration de boîtes et commerce de radium, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 19 juin 1934, n° 140). Cette raison est radiée ensuite de renonciation, le titulaire n'étant plus astreint à l'inscription.

12 février. **S. A. Immeuble Crêtets 71,** société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 novembre 1925, n° 261). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, du 26 août 1941, a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

MAB. AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. Januar 1942 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742, Al. 2, OR., aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Monat, von der dritten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Liquidator der Gesellschaft, Frau Charlotte Frauenlob, Rosehistrasse 11, Bern, anzumelden. (AA. 35²)

Bern, den 14. Februar 1942. **Der Liquidator:** Frau Frauenlob.

Bank in Gossau

Jahresschlussbilanz per 31. Dezember 1941

Aktiven gemäss den Vorschriften des eidgenössischen Bankengesetzes, nach Genehmigung von Bericht und Rechnung durch die Generalversammlung **Passiven**

			Fr.	Ct.
Kassa	Fr.	175 609.10		
Nationalbank-Giro	»	432 356.46		
Postcheck	»	57 270.05	665 235	61
Coupons	Fr.	3 856.50		
Bankendebitoren auf Sicht	»	89 138.69		
Wechsel	»	66 551.80		
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	»	111 900.—		
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	»	1 877 292.50	2 148 739	49
davon gegen hypothekarische Deckung gemäss Art. 12, 2a der V. V. des Bankengesetzes Fr. 147 000.—				
Faustpfanddarlehen mit Deckung			4 298 111	—
davon gegen hypothekarische Deckung gemäss Art. 12, 2a der V. V. des Bankengesetzes Fr. 2 471 114.—				
Bürgschaftsdarlehen			222 671	50
Gemeinden und Korporationen			262 660	80
Hypotheken			11 581 864	50
Wertschriften			2 161 360	20
Mobilien			1	—
Bankgebäude			10 000	—
Liegenschaften			12 000	—
Sonstige Aktiven: Zinsvorträge			305 221	65
			21 667 865	75

			Fr.	Ct.
Kontokorrentkreditoren auf Sicht			3 620 366	80
Sparkassa			8 237 371	60
Depositen			680 317	20
Dividenden			60 150	—
Obligationen			6 235 400	—
Pfandbriefdarlehen			1 000 000	—
Tratten			11 715	60
Tantième			7 867	—
Rückstellungen			13 000	—
Vergabungen			3 000	—
Konto für gemeinnützige Zwecke			20 000	—
Sonstige Passiven: Zinsvorträge			91 468	20
Aktienkapital			1 000 000	—
Reservefonds			640 000	—
Spezialreservefonds			35 000	—
Vortrag: Gewinn- und Verlustrechnung			12 209	35
Kautionen gegen Deckung	Fr.	341 200.—		
Unsere Beteiligung am Garantiefonds der Eidgenössischen Darlehenskasse	»	10 000.—		
			21 667 865	75

Soll **Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1941** **Haben**

			Fr.	Ct.
Passivzinsen auf:				
Banken	Fr.	93.80		
Kreditoren	»	85 026.65		
Depositen	»	16 895.40		
Obligationen	»	210 622.65		
Sparkassa	»	210 143.33		
Pfandbriefdarlehen	»	40 329.15		
Diverse	»	72 470.49	635 581	47
Unkosten:				
Bankbehörden und Personal	Fr.	53 442.80		
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	»	2 262.90		
Geschäfts- und Bureaukosten	»	15 955.41		
	Fr.	71 661.11		
Steuern	»	22 787.15	94 448	26
Abschreibungen:				
Bankgebäude	Fr.	6 932.07		
Mobilien	»	3 037.30		
Liegenschaft	»	912.70	10 882	07
Reingewinn			116 076	35
			856 988	15

			Fr.	Ct.
Saldovortrag vom Vorjahre			13 629	50
Aktivzinsen auf:				
Kontokorrentdebitoren	Fr.	82 772.18		
Faustpfand	»	173 712.90		
Bürgschaft	»	9 579.20		
Hypotheken	»	409 009.65		
Gemeinden und Korporationen	»	12 045.05		
Diverse	»	52 937.94	740 056	92
Kommissionen			32 068	60
Ertrag des Wechselportefeuille			6 673	65
Ertrag der Wertschriften			62 303	70
Ertrag der Liegenschaften			2 255	78
			856 988	15

(AG. 7)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD. betreffend in- und ausländische Weine

(Vom 16. Februar 1942)

Die eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft und mit Genehmigung des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, verfügt, **in Ergänzung ihrer Verfügung Nr. 195 vom 6. Dezember 1939:**

1. Grosshandel.

A. **Inländische Weine.** Für **ausschankfertige Inlandweine** werden folgende höchstzulässige Grosshandelszuschläge festgesetzt:

bei einem Produzentenpreis (trüb ab Presse) bis Fr. 1.— . . . . . 40—50 Rp. per Liter
bei einem Produzentenpreis (trüb ab Presse) von Fr. 1.01—1.50 . . . . . 45—55 Rp. per Liter
bei einem Produzentenpreis (trüb ab Presse) von Fr. 1.51 und mehr . . . 55—65 Rp. per Liter

Die untere Limite gilt für Lieferungen oder Abschlüsse von westschweizerischen Weinen in der Westschweiz sowie von Tessinerweinen im Tessin. Die obere Limite gilt für Lieferungen von Schweizerweinen in der deutschen Schweiz (Nord-, Ost- und Zentralschweiz), wobei bei grösseren Lieferungen oder Abschlüssen (1200 Liter und mehr) mit einer entsprechenden kleineren Marge zu rechnen ist. In den obgenannten Margen sind nicht inbegriffen:

a) die ordentliche Eingangsfracht für den Transport des Weines vom Produzenten bzw. Encaveur bis zur Empfangsstation des Weinhändlers (Ort der ersten Einkellerung), gemäss temporärem Ausnahmetarif Nr. 50 der schweizerischen Transportunternehmungen;
b) die durch die normale Vergärung entstehenden Abgänge im Ausmass von höchstens 10% des Wertes des trüben Weins.

Obige Margen verstehen sich bei Lieferung
per Camion: Franko Keller des Empfängers,
per Bahn: Franko Talbahnstation des Empfängers, Bergzuschläge gehen zu Lasten des Empfängers.

In den oben erwähnten Margen sind somit **sämtliche Spesen** des Handels (für Pflege, Verteilung der Weine usw.) **inbegriffen,** mit Ausnahme der Bestimmungen unter a) und b).

Die vorerwähnten Ansätze sind **maximale Gesamtmargen.** Betätigen sich beim Verkauf einer Ware 2 Grossisten, so haben sich dieselben in die Gesamtmarge zu teilen. Jeder Grossist, der Ware nicht direkt vom Produzenten kauft, ist deshalb verpflichtet, die für die Berechnung der Marge massgeblichen Basispreise festzustellen, wenn nötig unter Mitwirkung der eidgenössischen Preiskontrollstelle. Das Verbot volkswirtschaftlich ungerechtfertigter Schiebungen jeder Art (Art. 2, Lit. c, der eingangs erwähnten Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements) bleibt vorbehalten.

Uebernimmt der Weinhandel den Wein **in klarem Zustande** bei einem Produzenten oder Encaveur, so sind diese berechtigt, für die Behandlung des Weinmostes bis zu dessen Klärung von den obigen Margen folgende Ansätze in Anspruch zu nehmen:

10 Rappen per Liter, bei Lieferungen bis zu . . . . 600 Liter
5 Rappen per Liter, bei Lieferungen von mehr als 600 Liter

Die bereits vor dem Kriege für Lieferungen in Flaschen (Abfüllen usw.) kalkulierten Zuschläge sind auch weiterhin im selben absoluten Ausmass zulässig. Die effektive Verteuerung der hiezu verwendeten Materialien kann bei der Berechnung berücksichtigt werden. Ebenso dürfen die bisherigen absoluten Zuschläge für ältere Jahrgänge, bedingt durch Schwund, Kapitalaufwand und andere Lagerungskosten, beibehalten werden.

B. **Fremdweine.** Die für die Preisgestaltung der Fremdweine festgesetzten Bestimmungen gemäss Verfügung Nr. 195 bleiben weiterhin in Kraft.

2. Gastgewerbe. Die Berechnung der Ausschankpreise im Gastgewerbe für **offene Weine** (in- und ausländische), hat auf Grund folgender **höchstzulässigen Zuschläge** zu erfolgen:

	Zuschlag
bei einem Einstandspreis bis Fr. 1.25 per Liter franko Keller	100%
bei einem Einstandspreis von Fr. 1.26 bis 1.50 per Liter franko Keller	90%
bei einem Einstandspreis von Fr. 1.51 und mehr per Liter franko Keller	80%

Wird hingegen bei Anwendung dieser prozentualen Zuschläge die unmittelbar vor Kriegsbeginn berechnete, bisher unveränderte Marge in ihrer absoluten Höhe (in Franken und Rappen) nicht erreicht, so ist die Verrechnung der früheren absoluten Marge, sofern sie einwandfrei nachgewiesen werden kann, unter Vorbehalt der Ziffer 4, Lit. a, unten, zulässig. Die eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich jedoch vor, unangemessene Margen herabzusetzen (vergleiche Artikel 1, Alinea 3, der Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung).

3. Detailhandel (in- und ausländische Weine). Für die Preisfestsetzung im Detailhandel (Ladengeschäfte usw.) gelten bis auf weiteres die Bestimmungen unserer Verfügung Nr. 328 vom 4. Mai 1940 und deren Ergänzung vom 20. Mai 1940 betreffend die Kalkulation im Detailhandel.

4. Allgemeine Bestimmungen:

a) Die Vorschriften des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Danach ist es untersagt, im Inland für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.
b) Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die auf Grund derselben erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

5. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft und gilt bis auf weiteres.

38. 17. 2. 42.

Prescriptions nº 195 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP. concernant les vins indigènes et étrangers

(Du 16 février 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; en complément de ses prescriptions nº 195, du 6 décembre 1939; d'entente avec la division de l'agriculture du département fédéral de l'économie publique; avec l'approbation du secrétariat général du dit département, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit.

1. Commerce de gros.

A) **Vins suisses.** Pour les **vins indigènes prêts à la consommation,** les marges **maximum** des grossistes sont fixées aux taux suivants:

le prix à payer aux producteurs (vins pris au pressoir), allant jusqu'à fr. 1.—, 40 à 50 ct. le litre;
le prix à payer aux producteurs (vins pris au pressoir), variant entre fr. 1.01 et fr. 1.50, 45 à 55 ct. le litre;
le prix à payer aux producteurs (vins pris au pressoir), s'élevant à fr. 1.51 et plus 55 à 65 ct. le litre.

Les taux inférieurs concernent les transactions et livraisons de vins romands en Suisse romande et de crus tessinois au Tessin. Les taux supérieurs sont applicables aux transactions et livraisons de vins indigènes en Suisse alémanique (Suisse septentrionale, Suisse orientale et Suisse centrale), ces marges doivent être réduites en conséquence lorsqu'il s'agit de livraisons et de transactions de 1200 litres et plus.

Dans les marges précitées ne sont point compris:

a) les frais de transport du producteur ou encaveur jusqu'à la station ferroviaire du marchand (lieu du premier encavage), conformes au tarif exceptionnel et temporaire nº 50 des entreprises suisses de transport;
b) les pertes dues à la fermentation normale, au plus de 10 pour cent de la valeur du vin pris au pressoir.

Les marges susmentionnées s'entendent:

franco cave du destinataire lorsque la marchandise est livrée par camion;
franco station de plaine du destinataire, si le vin est expédié par chemin de fer: les suppléments de transport en montagne allant à la charge du destinataire.

Dans les marges ci-dessus sont donc **compris tous les frais** du commerce (du traitement, de la répartition des vins, etc.), à l'exception des éléments cités sous lettres a et b ci-dessus.

Les taux précités représentent des marges **maximums.** Lorsque deux grossistes participent à une transaction, ils doivent se partager la marge totale admise. Tout grossiste qui ne s'approvisionne pas directement auprès d'un producteur a par conséquent l'obligation de se rendre compte des prix de base déterminants pour le calcul des marges, au besoin avec la collaboration du Service fédéral du contrôle des prix. L'interdiction de transactions économiquement injustifiées de tous genres (cf. art. 2, lettre c, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché) demeure réservée.

Lorsque les marchands achètent du **vin clair** auprès de producteurs ou d'encaveurs, ces derniers ont droit — pour le traitement des vins — aux parts suivantes des marges susmentionnées:

10 ct. par litre quand il s'agit de livraisons de quantités allant jusqu'à 600 litres;
5 ct. par litre quand il s'agit de livraisons de quantités supérieures à 600 litres.

Les suppléments appliqués avant la guerre pour les livraisons en bouteilles (mise en bouteilles, etc.) demeurent applicables dans leurs mêmes taux absolus. Le renchérissement effectif des marchandises nécessaires à cet effet peut être pris en considération dans le calcul du prix de vente. — De même les marges absolues appliquées jusqu'ici aux vins de récoltes antérieures pour pertes, engagements de capitaux, frais d'entreposage, etc., sont admises.

B) **Vins étrangers.** Les prix des vins étrangers demeurent régis par les prescriptions nº 195, du 6 décembre 1939.

2. **Hôtels, cafés et restaurants.** Les hôtels, les cafés et les restaurants sont autorisés à appliquer les **marges maximums** suivantes pour les vins «ouverts» étrangers et indigènes:

le prix de revient allant jusqu'à fr. 1.25 par litre franco cave 100 pour cent;
le prix de revient variant de fr. 1.26 à fr. 1.50 par litre franco cave 90 pour cent;
le prix de revient s'élevant à fr. 1.51 et plus par litre franco cave 80 pour cent.

Dans les cas où, par l'application de ces pourcentages, la marge absolue (en francs et centimes) en usage à la veille de la guerre n'est pas atteinte, l'ancienne marge absolue — qui doit pouvoir être justifiée — est admise sous réserve des dispositions du chiffre 4, lettre a, ci-dessous. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve cependant de réduire les marges injustifiées (cf. art. 1, al. 3, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché).

3. **Commerce de détail (vins indigènes et étrangers).** Les prix de détail (magasins, etc) sont régis, jusqu'à nouvel avis, par nos prescriptions n° 328, du 4 mai 1940, et les dispositions complémentaires du 20 mai de la même année concernant les calculs des prix de détail.
4. **Dispositions générales.**
   a) Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché — interdisant d'exiger ou d'accepter des prix qui, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale — demeurent réservées.
   b) Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Nous vous renvoyons de plus à l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi qu'à l'ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.
5. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur et devront être appliquées jusqu'à nouvel ordre. 38. 17. 2. 42.

Prescrizione N. 195 h/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP. concernente vini indigeni ed esteri

(Del 16 febbraio 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'Agricoltura e con l'approvazione del Segretariato generale di detto Dipartimento, dispone, a modifica della sua prescrizione n° 195 del 6 dicembre 1939 quanto segue:

1. **Grossisti.**
   A. **Vini indigeni.** Per la vendita di vini indigeni pronti allo spaccio, sono fissati, per i grossisti, i supplementi massimi seguenti:

prezzo alla produzione (torbido, dal torchio) fino a fr. 1.—	40—50 cent. il litro
prezzo alla produzione (torbido, dal torchio) da fr. 1.01 a fr. 1.50	45—55 cent. il litro
prezzo alla produzione (torbido, dal torchio) di fr. 1.51 e più	55—65 cent. il litro

I limiti inferiori di questi aumenti valgono per le transazioni e forniture di vini della Svizzera francese nella Svizzera occidentale e di vini ticinesi nel Cantone Ticino; i limiti superiori, per le transazioni e forniture di vini svizzeri della Svizzera tedesca (Svizzera del nord, dell'est e Svizzera centrale), tenendo conto che per le transazioni e forniture di quantitativi più grandi (1200 litri e più) si dovrà calcolare un margine corrispondentemente più basso.

Nei margini precitati non sono comprese:

a) le spese ordinarie per il trasporto del vino dal produttore risp. «encaveur» fino alla stazione d'arrivo del negoziante (località della prima messa in cantina), conformemente alla tariffa eccezionale temporanea n° 50 delle imprese svizzere di trasporto;
b) le perdite causate da fermentazione normale, nel limite di 10% al massimo del valore del vino torbido.

I margini suindicati s'intendono per forniture:

a mezzo camion: franco cantina del destinatario;
a mezzo ferrovia: franco stazione pianura del destinatario, i supplementi di montagna vanno a carico del destinatario.

In questi margini sono quindi comprese tutte le spese dei commercianti (cura, distribuzione dei vini, ecc.) ad eccezione delle disposizioni previste alle lettere a) e b).

Le aliquote suindicate vanno considerate come margini massimi totali. Se ad una vendita partecipano 2 grossisti, questi devono ripartirsi il margine totale. Ogni grossista che non compra direttamente dai produttori è quindi tenuto a stabilire i prezzi di base per il calcolo del margine, facendo capo, se necessario, alla collaborazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Resta riservato il divieto di transazioni di ogni genere economicamente ingiustificato (art. 2, lett. c dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica).

Se i negozianti acquistano del vino chiaro presso dei produttori o «encaveurs», questi ultimi hanno diritto — per il trattamento del vino — alle parti seguenti dei margini summenzionati:

10 cent. il litro per forniture fino a 600 litri
5 cent. il litro per forniture di più di 600 litri.

I supplementi calcolati già prima della guerra per forniture in bottiglie (imbottigliamento, ecc.) possono essere applicati nella stessa misura assoluta. Il rincaro del materiale può essere preso in considerazione nel calcolo. Possono parimenti essere mantenuti i supplementi assoluti praticati finora per vini vecchi, condizionati dal calo, dal capitale investito e da altre spese di custodia (magazzinaggio).

   B. **Vini esteri.** Le disposizioni concernenti i vini esteri contenute nella prescrizione n° 195 restano in vigore.
2. **Industria alberghiera.** I supplementi massimi ammissibili per lo spaccio dei vini aperti (indigeni ed esteri) nell'industria alberghiera sono fissati come segue:

	Supplementi
prezzo di costo fino a fr. 1.25 il litro, franco cantina. . .	100%
prezzo di costo da fr. 1.26 a fr. 1.50 il litro, franco cantina.	90%
prezzo di costo di fr. 1.51 e più il litro, franco cantina	80%

Nel caso in cui con l'applicazione di questi supplementi percentuali non si raggiunga il margine assoluto (in franchi e centesimi) calcolato prima della guerra e rimasto invariato finora, è ammesso, sotto riserva della cifra 4, lett. a, qui appresso, di computare il margine assoluto precedente, in quanto questo possa essere comprovato. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di ridurre i margini non appropriati (vedasi articolo 1, capoverso 3, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato).

3. **Commercio al minuto (vini indigeni ed esteri).** Per la fissazione dei prezzi nel commercio al minuto (negozi, ecc.), fanno stato, fino a nuovo avviso, le norme contenute nella nostra prescrizione n° 328 del 4 maggio 1940 e nelle relative disposizioni complementari del 20 maggio 1940 concernenti il calcolo nel commercio di dettaglio.
4. **Disposizioni complementari.**
   a) Restano riservate le disposizioni all'articolo 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno, per qualsiasi prestazione, dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.
   b) Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, gravante le disposizioni penali in materia d'economia di guerra e adattandole al codice penale civile. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al sequestro ed alla vendita forzata.
5. La presente prescrizione entra in vigore il 16 febbraio 1942 e avrà effetto fino a nuovo avviso. 38. 17. 2. 42.

Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben

(Vom 13. Februar 1942)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. April 1941 über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 10. November 1939 über die Erhebung von Gebühren durch die kriegswirtschaftlichen Organisationen des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements,

in Ergänzung seiner Verfügung Nr. 1 vom 17. Dezember 1941 über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben,

verfügt:

Art. 1. Der Bewilligungspflicht im Sinne der Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 17. Dezember 1941 über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben werden neu unterstellt:

1. Betriebe des Coiffeurgewerbes;
2. Betriebe der papier- und kartonverarbeitenden Industrie sowie des graphischen Gewerbes.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 20. Februar 1942 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist mit dem Vollzug beauftragt. 38. 17. 2. 42.

Ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre

(Du 13 février 1942)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1er avril 1941 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre.

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 10 novembre 1939 sur la perception de taxes par les organismes du département fédéral de l'économie publique préposés à l'économie de guerre,

à l'effet de compléter son ordonnance n° 1 du 17 décembre 1941 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre,

arrête:

Article premier. Sont soumis au système du permis institué par l'ordonnance n° 1 du département fédéral de l'économie publique du 17 décembre 1941 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre:

1. les salons de coiffure;
2. les entreprises qui travaillent le papier et le carton, ainsi que celles des arts graphiques.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 20 février 1942.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est chargé de l'exécution. 38. 17. 2. 42.

Ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica che regola l'apertura di aziende a titolo di misura dell'economia di guerra

(Del 13 febbraio 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica,

visto il decreto del Consiglio federale del 1° aprile 1941 che regola l'apertura di aziende a titolo di misura dell'economia di guerra,

visto il decreto del Consiglio federale del 10 novembre 1939 sulla riscossione di tasse da parte delle organizzazioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica preposte all'economia di guerra,

allo scopo di completare la sua ordinanza N. 1 del 17 dicembre 1941 che regola l'apertura di aziende a titolo di misura dell'economia di guerra,

ordina:

Art. 1. Sono sottoposti al regime del permesso istituito con l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 17 dicembre 1941 che regola l'apertura d'aziende a titolo di misura dell'economia di guerra:

1. i negozi di parrucchiere;
2. le aziende che lavorano la carta e il cartone, come pure gli stabilimenti di arti grafiche.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 20 febbraio 1942.

L'ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è incaricato della sua esecuzione. 38. 17. 2. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

ZÜRICH, den 16. Februar 1942

An den Folgen eines schweren Herzleidens starb nach kurzer Krankheit in der Nacht vom 15. auf den 16. Februar unser hochverehrter

Zentralpräsident

Wilhelm Grether

in Basel

Der Verstorbene stand seit 1927 an der Spitze des Verbandes und hat sich um das Spengler- und sanitäre Installationsgewerbe dauernde Verdienste erworben. Wir werden sein Andenken stets in ehrender Erinnerung behalten.

Schweizerischer Spenglermeister- und Installateur-Verband

Die Zentralleitung

Die Abdankung findet statt: Donnerstag, den 19. Februar, vormittags 11 Uhr 15, im Krematorium Friedhof „Hörnli", Basel.

Spar- & Leihkasse Huttwil

Dividenden-Zahlung

Die Dividende pro 1941 gelangt ab heute mit netto

Fr. 24.50

per Aktie zur Auszahlung. P 186

Huttwil, 16. Februar 1942.

Die Verwaltung.

Leinenweberei Langenthal AG.

Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, 25. Februar 1942, 16 Uhr, Hotel Bären, Langenthal.

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1941. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.
3. Beschluss über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Neuwahl von im Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5. Unvorhergesehenes.

Die Eintrittskarten können gegen Abgabe des Nummernverzeichnisses der Aktien bis 25. Februar 1942, mittags, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Namens des Verwaltungsrates,

P 135 der Präsident: Tschamper, der Sekretär: Brand.

Bank in Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 19. Februar 1942, 14 Uhr, im Hotel Kreuz, Langenthal.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahlen der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 9. Februar 1942 an im Bureau der Bank zur Verfügung. P 121

Ausweiskarten für die Versammlung sind bis 19. Februar 1942 vormittags, gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, an unserer Kasse erhältlich. **Der Verwaltungsrat.**

American European Securities Company

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 10 mars 1942, à Jersey City, avec l'ordre du jour suivant:

1. Election des administrateurs pour l'année à venir.
2. Acceptation ou rejet de la proposition faite par le Conseil pour le choix de vérificateurs des comptes indépendants pour 1942.
3. Discussion de touto autre question portée devant l'assemblée.

Les porteurs d'actions ordinaires et privilégiées qui voudraient faire exercer leur droit de vote pour ou contre les propositions figurant à l'ordre du jour, sont priés de déposer leurs titres (certificats inscrits au nom de MM. Dominick & Dominick) jusqu'au 5 mars 1942 aux guichets de:

Messieurs Pictet & Cie, Rue Diday 6, à Genève,

qui tiennent à leur disposition les formulaires de pouvoirs nécessaires. X 19

La Société Anonyme E. MIAUTON & Cie à Montreux

a la grande donleur de faire part du décès de

Monsieur Ernest Miauton

fondateur et vice-président

survenu le 16 février dans sa 89ème année.

L'ensevelissement aura lieu à Montreux le 18 février 1942. Départ du domicile mortuaire, Avenue du Kursaal 16, pour le cimetière de Torritet, à 15 h. 30. Culte pour la famille à 15 h.

Cet avis tient lieu de faire-part.

AKTIENGESELLSCHAFT

LEU & CO.

GEGRÜNDET 1755

ZÜRICH

Die Stamm- und Prioritätsaktionäre werden hiemit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 28. Februar 1942,
vormittags 10.30 Uhr, in unser Bankgebäude, Bahnhofstrasse 32
(Sitzungssaal des Verwaltungsrates)

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1941; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat und die Direktion;
2. Verwendung des Reingewinnes;
3. Wahl in den Verwaltungsrat;
4. Wahl der Kontrollstelle. Z 58

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bericht der Herren Revisoren und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes, steht vom 18. Februar 1942 an bei den unten aufgeführten Ausgabestellen zur Verfügung der Aktionäre.

Die Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Hinterlage der Stamm- und Prioritätsaktien bis und mit 26. Februar 1942 während der üblichen Kassastunden bei nachstehend aufgeführten Ausgabestellen bezogen werden:

in Zürich: bei unserer Wertschriftenkasse, bei unseren Depositenkassen Helmplatz, Leonhardsplatz und Industriequartier sowie beim Schweiz. Bankverein,
in Stäfa: bei unserer Filiale, in Richterswil: bei unserer Depositenkasse,
in Basel: beim Schweiz. Bankverein, bei den Herren A. Sarasin & Cie., in Genf: beim Schweiz. Bankverein, bei den Herren Hentsch & Cie.,
in St. Gallen: beim Schwelz. Bankverein, bei den Herren Wegelin & Co., in Lausanne: beim Schweiz. Bankvereln, in Schaffhausen: beim Schweiz. Bankverein.

Zürich, den 11. Februar 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: H. von Schulthess.

Hausamann & Co., AG., St. Gallen und Zürich

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, 27. Februar 1942, vormittags 10 Uhr, in das Hotel Schweizerhof in Zürich.

Traktanden:

1. Protokoll der 9./10. ordentlichen Generalversammlung.
2. Vorlage des Jahresberichtes des Verwaltungsrates, Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlussfassung über das Betriebsergebnis.
4. Decharge-Erteilung an die Organe.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur mit Eintrittskarten gestattet, die vom Bureau der Gesellschaft gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien bis längstens 25. Februar 1942 ausgestellt werden.

Jahresrechnung und Bericht können von den Aktionären ab 19. Februar 1942 im Domizil eingesehen werden. G 13

St. Gallen, den 17. Februar 1942. **Die Direktion.**

Kammgarnspinnerei Bürglen

Generalversammlung

Samstag, den 21. Februar 1942, vormittags 11 Uhr 30, im Gasthof zur Krone in Winterthur.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1941.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1941.
3. Wahlen.

Die Zutrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz in unserm Bureau abgegeben. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisorenbericht liegen ab 11. Februar 1942 in unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. G 3

Bürglen (Thurgau), den 7. Februar 1942.

Der Verwaltungsrat.

Emission

einer

3½%-Anleihe des Kantons Graubünden

von Fr. 28 000 000 von 1942

Konversion der 4%-Anleihe des Kantons Graubünden von Fr. 8 000 000 von 1930,

die auf den 31. Mai 1942 gekündigt wird, und der

4%-Anleihe des Kantons Graubünden von Fr. 20 000 000 von 1931,

die auf den 31. August 1942 gekündigt wird.

Anleihensbedingungen: Zinssatz 3½%; Semestercoupons per 31. Mai und 30. November. Jouissance: 31. Mai 1942. Fälligkeit der Anleihe: 31. Mai 1957; vorzeitige ganze oder teilweise Rückzahlung zulässig ab 31. Mai 1954. Inhabertitel von Fr. 1000. Kotierung an den Börsen von Basel, Bern und Zürich.

Emissionspreis: 100 % zuzüglich 0,60% eidgenössischer Titelstempel.

Konversions-Anmeldungen sowie **Barzeichnungen** werden entgegengenommen

vom 17. bis 24. Februar 1942, mittags.

Zeichnungs- und Konversionsscheine können bei den Banken auf sämtlichen schweizerischen Plätzen bezogen werden, wo auch detaillierte Prospekte zur Einsichtnahme aufliegen. Ch 6

Graubündner Kantonalbank

Verband schweizerischer Kantonalbanken **Kartell schweizerischer Banken**

Ia Durchschlagpapiere
weiss, gelb, rosa, blau und grün, zu billigen Preisen. P 1966
Muster zu Diensten.
P. Gimmi & Co.
z. Papyrus, St. Gallen

Fortschrittliche Geschäftsleute
warten nicht auf Interessenten, sie suchen sie auf!
Eine Kleinanzeige im Schweiz. Handelsamtsblatt leistet Ihnen hierzu gute Dienste!

Von Fabrik zur direkten Verarbeitung in der Schweiz
zu kaufen gesucht:
Grösserer Posten
Zellwolldochtgarn und Stapelfasergarn
roh und schwarz gefärbt.
Offerten: **Tel. 92 13 88, Thalwil-Zürich.**

Inserieren Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt

Das ABC des WUB
Der neue Leitfaden für die Abrechnung der Warenumsatzsteuer, mit Sach-, Branchen- und Warenregister, ist **soeben erschienen.** 52 Seiten Fr. 3.- (Vorauszahlung franko), **dazu 1 Gutschein für Gratisberatung.**
Sie können sich viel Ärger ersparen, wenn Sie sofort bestellen. Z 54
Verlag Organisator, Zürich 6
Postcheck VIII 4147 Tel. (051) 6 23 75

SCHWÄMME
jeder Art liefert «ESTE» Ed. A. Sterchi, Liebefeld-Bern - Telephon (031) 45823

FIDES
Treuhand-Vereinigung
Revisionen
Steuerberatung
Testamentsvollstreckung
Treuhandfunktionen aller Art
ZÜRICH Orell-Füssli-Hof Tel. 5 78 40
Basel Aeschenvorstadt 4 Tel. 2 78 40
Lausanne Rue du Lion-d'Or 6 Tel. 3 74 21
Z 61

Montreux Hôtel EDEN
Gelobt. Neb. Kursaal. Mässig. Preise.

Einwohnergemeinde der Stadt Bern

An der heute stattgefundenen Ziehung sind folgende Obligationen herausgelost worden:

1. 3½%-Anleihen von 1905 von Fr. 10 000 000

Nrn.	6115	10522	13842	15935	16549	16904	17492	18731	19332
101—	200	10558	13873	15950	16554	16911	17541	18811	19341
670	6153	12001—12700		15992	16564	16951	17567	18822	19342
781	9906	13605	15174	16309	16565	17301—17400		19230	19353
5037	9930	13606	15808	16324	16582	17416	17588	19254	19435
5070	9932	13622	15830	16377	16595	17439	17594	19320	19472
6036	9945	13649	15834	16389	16732	17484	18726	19322	19475
6113	9961	13662	15856	16533	16799	17488			

Diese 370 Obligationen à Fr. 500.— sind rückzahlbar auf 15. Mai 1942. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Früher herausgeloste, noch ausstehende Obligationen:

Per 15. Mai 1938: Nrn.: 18254 18255 18270 18271 18272
Per 15. Mai 1939: Nrn.: 2947 2948 2950 2979 4780 19383 19384
Per 15. Mai 1940: Nrn.:
3624 3628 9134 9135 9137 9139 9148 9149 14736 14737
14738 14739 14763 14765 14766 14767 14768 14769 14770 14771
14772 14773 14774 14789 19233
Per 15. Mai 1941: Nrn.:
1422 1426 1457 2803 2824 2825 2835 2836 8843 8844
8845 8846 8851 8852 8853 8854 13692 16095 19499

2. 3½%-Anleihen von 1937 von Fr. 14 000 000

Nrn. 641— 660	3441—3460	6061—6080	8601— 8080	10061—10680
1321—1340	3461—3480	6721—6740	8821— 8840	11201—11220
1761—1780	3801—3820	6781—6800	9261— 9280	11741—11760
2481—2500	4481—4500	7341—7360	9881— 9900	13141—13160
2521—2540	5701—5720	8421—8440	10081—10100	13941—13900

Diese 500 Obligationen à Fr. 1000 sind rückzahlbar auf 15. Juli 1942. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Früher herausgeloste, noch ausstehende Obligationen:

Per 15. Juli 1941: Nrn.: 1155 1156 11872 13100. P 138

Bern, den 16. Februar 1942. Der städtische Finanzdirektor: **Raaflaub.**

Spar- und Kreditkasse Suhrental in Schöftland

Der Dividendencoupon Nr. 60 pro 1941 per Fr. 25.— wird von heute hinweg, nach Abzug der eidgenössischen Dividenden- und Wehrsteuer, mit

netto Fr. 22.25

eingelöst. On 12

Schöftland, den 16. Februar 1942. **Die Verwaltung.**

Commune de Randogne, emprunt 3¾% de 1938 de fr. 850 000

Les obligations portant les numéros suivants, sortis au tirage au sort du 12 février courant, sont remboursables dès le 31 mai prochain

48	77	148	158	185	235	263	358	408	456
466	519	555	673	702	730	782	811	846	

Ces obligations, de fr. 1000 chacune, sont remboursables:

a) aux guichets de la Banque cantonale du Valais, à Sion, S 7

b) aux guichets de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne.

Dès le 31 mai 1942, elles ne produisent plus d'intérêt.

Sion, le 13 février 1942. **Banque cantonale du Valais.**

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern